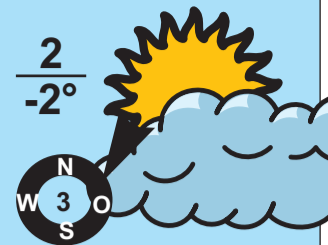


Borkumer Zeitung

Das Wetter



Hoch- und Niedrigwasser Borkum (Fischerhalje)

	HW		NW	
14.12.	4.02	16.44	10.26	22.38
15.12.	4.58	17.45	11.22	23.44
16.12.	6.04	18.50	--	12.26
17.12.	7.12	19.53	0.55	13.30

129. Jahrgang / Nr. 194

Dienstag/Mittwoch, 14./15. Dezember 2010

Einzelverkaufspreis: 1,20 €



Vor 75 Jahren

- Im Dezember 1935 sind alle Borkumer, die Haus-schlachtungen machen, dazu angehalten, die Schweineborsten zu sammeln. Sie müssen bei den Borstenzurichtereien abgeliefert werden, die daraus Pinsel und Bürsten anfertigen.

- Im Dezember 1935 wird der Niederdeutschen Bühne Borkum von der Reichstheaterkammer die Zulassung zur Veranstaltung von ständigen Theateraufführungen mundartlicher Volksstücke erteilt.

- Der Männerchor im Verein Borkumer Jungen veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag 1935 eine große Weihnachtsfeier. Auf dem Programm stehen ein Singspiel und mehrere Lieder von Chor.

zer



Die Schüler der Klasse 2B sind von der neuen Rechenplane begeistert.

FOTO: STEPHANIE ZERM

Spendensiegel für die DGzRS

Borkum/Bremen - Anerkennung ihrer Arbeit an Land und auf See hat die DGzRS erneut durch das Spendensiegel gefunden, das ihr jetzt zum wiederholten Mal vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin verliehen wurde. Ein moderner Rettungsdienst, professionell geschultes Personal sowie eine wirkungsvolle und nach internationalen Forderungen ausgerichtete Organisation bieten die Gewähr, dass die dem Seenotrettungswerk zur Verfügung gestellten Spenden sinnvoll eingesetzt werden.

Kinder stehen und sitzen auf Zahlen

Mutter und Borkumer Bürgerstiftung spenden Grundschule 3,8 Quadratmeter große Rechenplane

BORKUM/zer – Kinder lernen nachhaltiger, wenn sie das Erlernete durch Bewegung umsetzen können. Diese Maxime kommt jetzt auch in der Borkumer Grundschule zur Anwendung. Und zwar Dank Mutter Birgit Waschhöfer und

der Borkumer Bürgerstiftung. Für insgesamt 550 Euro hat Waschhöfer eine 3,8 Quadratmeter große Plane mit den Zahlen von Eins bis Hundert anfertigen lassen. Die Bürgerstiftung hat sich mit 290 Euro an den Kosten beteiligt. Die

restlichen 160 Euro hat Waschhöfer an Spenden gesammelt. Auf der Plane können die Kinder rechnen lernen, indem sie die Aufgaben abgehen. Haben sie eine Lösung gefunden, können sie auf das entsprechende Feld auf der Plane

hüpfen. „Das Zahlenfeld ist für starke und schwache Schüler geeignet“, erklärt Rektor Ulrich Winkler. „Es gibt außerdem vielfältige Möglichkeiten wie Setzspiele und Hütchen-spiele.“ Die Plane werde die Schule künftig im Mathema-

tikunterricht einsetzen. Als erstes durfte die Klasse 2B von Klassenlehrerin Juliane Marsch die Rechenplane testen. Und die hatte jede Menge Spaß bei dem neuen Rechnen mit Bewegung.

Kiellegung für einen neuen Seenotkreuzer

Bremer Euro-Münze fährt bei jedem Einsatz mit

BREMEN/OSTFRIESLAND - Ein neuer, gut 36 Meter langer Seenotkreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist in der vergangenen Woche auf der Fr. Fassmer-Werft in Berne-Motzen auf Kiel gelegt worden. Das Schiff wird 2012 in Dienst gestellt und kommt in der Ostsee auf der Station Sassnitz zum Einsatz. Einer Tradition folgend, haben die Schiffbauer in den Kiel ein Zwei-Euro-Stück mit dem Motiv des Bremer Rathauses und des Rolands eingepasst. Symbolisch sollen so Sicherheit, Glück und Gesundheit die Schiffbauer, vor allem aber auch Schiffsführung und Besatzung stets begleiten.

Während in früheren Zeiten während der gesamten Bauzeit ein Geldstück unter dem Kiel auf dem Boden der Schiffbauhalle lag und im Laufe der Bauzeit durch ansteigendes Gewicht regelrecht platte-

drückt wurde, findet bei der neuzeitlichen Bauweise „kieloben“ die Münze Platz in einer speziellen Öffnung in der Bausektion.

Im Zuge der Modernisierung der Rettungsflotte wird 2012 der zurzeit in Sassnitz stationierte Seenotkreuzer Wilhelm Kaisen (Baujahr 1978) ersetzt werden. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) trägt damit vorausschauend dem ansteigenden Verkehrsaufkommen auf See Rechnung. Kapitän Udo Fox, Leiter des Seenotrettungsdienstes und Mitglied der Geschäftsführung: „Wir werden von dieser sehr wichtigen Position aus in der Pommerschen Bucht unseren dann modernsten Seenotkreuzer einsetzen.“

Nach gut einjähriger Vorplanung fand im Sommer 2009 die Ausschreibung und Auftragsvergabe für den Bau eines

Ersatzfahrzeugs für den Seenotkreuzer Wilhelm Kaisen statt.

Entwurf, Modellversuche, Strukturauslegung, Erstellung der Werkstattzeichnungen, Materialzuschnitt und -verformung haben die Werft und die DGzRS bis weit in das laufende Jahr hinein beschäftigt. Selbstverständlich sind Seenotkreuzer und Tochterboot als Selbstaufrichter konzipiert.

Die Eckdaten: des Seenotkreuzers: Länge über Alles: 36,45 m; Breite auf Spanten: 7,80 m; Tiefgang: 2,12 m; Geschwindigkeit: 25,00 kn (ca. 46 km/h); Besatzung: 11/5 Pers. (Stamm/Einsatz); Antrieb: 3 Motoren auf Festpropeller mit insgesamt 4785 kW (ca. 6508 PS).

Neuer Tochterboot-Typ

Zum ersten Mal in der Geschichte der DGzRS kommt ein gemeinsam mit der Werft

„Marine Specialized Technology Ltd.“ entwickeltes schnelles Festrumpfschlauchboot (Rigid Inflatable Boat: RIB) mit einer geschlossenen Kajüte für die Unterbringung von Geretteten oder zur Durchführung von Krankentransporten in DGzRS-typischer Aluminiumbauweise zum Einsatz. Bereits seit dem Spätsommer 2010 wird das neue Tochterboot (Prototyp TB 35) zur intensiven Praxiserprobung auf der Station Sassnitz eingesetzt, nachdem Besatzungsmitglieder in den seemannisch anspruchsvollen Revieren vor der Küste Schottlands ein Einführungsstraining absolviert hatten.

Die Eckdaten des Tochterbootes: Länge über Alles: 8,70 m; Maximale Breite: 3,60 m; Geschwindigkeit: 32,00 kn (ca. 59 km/h); Antrieb: 2 Motoren auf Wasserjets mit 376 kW (ca. 512 PS). Die DGzRS hat sich nach

ausführlichen Praxistests in Nord- und Ostsee mit einem ähnlichen Fahrzeug des niederländischen Seenotrettungsdienstes KNRM aus verschiedenen Gründen zu diesem Schritt entschlossen. Die Anforderungen in den Bereichen erreichbare Geschwindigkeit, Manövrierfähigkeit, erleichtertes Längsseitsgehen und Kostenersparnis gegenüber den bisherigen Tochterbooten bei vergleichbarer Sicherheit wurden umfassend erfüllt.

Die Stationierung des neuen 36-Meter-Seenotkreuzers ist für 2012 in Sassnitz geplant. Bis dahin wird auch eine Entscheidung über die weitere Nutzung der Wilhelm Kaisen (Baujahr 1978) gefallen sein.

Einhergehend mit der Fertigstellung der Neubauten werden einige Seenotkreuzer umstationiert. Die Bremen wird voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals 2011 die

John T. Essberger (Baujahr 1975) in Großenbrode ersetzen. Dieses Typschiff der 44-Meter-Klasse wird seinen letzten Liegeplatz im Technik-Museum in Speyer erhalten. Aus Büsum soll die Hans Hackmack nach Grömitz wechseln. Büsum erhält den 20-Meter-Neubau mit der internen Registriernummer SK 33.

Die DGzRS bringt von 54 Stationen in Nord- und Ostsee derzeit 61 Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote zum Einsatz. Alle Einsätze werden zentral von der Seenotleitung Bremen (MRCC = Maritime Rescue Co-ordination Centre) Bremen der DGzRS koordiniert. Allein im Jahr 2009 haben die DGzRS-Einheiten in Nord- und Ostsee 2138 Einsatzfahrten durchgeführt, bei denen 1095 Menschen aus Seenot gerettet und aus drohenden Gefahrensituationen befreit wurden.